

Musikgenuss unter freiem Himmel, Nächte im Zelt und das Gefühl von Freiheit und Abenteuer: Die Openair-Saison hat begonnen. Wer einmal vom Virus angesteckt ist, kann nicht mehr davon lassen. Denn ein Festival ist die ideale Möglichkeit, um für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen.

Wie ein Jungbrunnen

Harte Beats, sanfte Melodien, wippende Arme, und Refrains, die von Tausenden von Fans intoniert werden. Openair-Festivals sind Gemeinschaftserlebnisse pur. Für unzählige Teenager sind sie so etwas wie das Eintrittsticket in die Erwachsenenwelt. Und für ganz viele Erwachsene sind sie ein Jungbrunnen, der sie wieder zu Teenagern macht. Wer sich auf das Abenteuer unter freiem Himmel einlässt, muss mit allem rechnen: Mit Dauerregen und knietiefem Morast oder einem teuflischen Sonnenbrand. Doch die Mühen werden meistens belohnt: Das Gefühl, sich während ein paar Tagen vom Alltag zu verabschieden und mit vielen Gleichgesinnten Natur und Musik zu geniessen, ist unbezahlbar. Nicht umsonst ist die Schweiz das Land mit der höchsten Festival-Dichte. Die Openair-Fans schätzen es, neben ihren Lieblings-Bands auch immer wieder Neues zu entdecken: auf Neben Bühnen oder an kleinen Openairs, wo viele junge, aufstrebende Musiker Auftrittsmöglichkeiten erhalten.

Die Mutter aller Festivals

Die meisten kennen es nur noch vom Hörensagen: Das «Woodstock Music and Art Festival» fand im August 1969 statt und gilt bis heute als die Mutter aller Openairs. Es markiert den Höhepunkt der amerikanischen Hippie-Bewegung. So viel Anarchie und freie Liebe muss es heute nicht mehr sein. Trotzdem beziehen die Openairs auch heute noch daraus ihren Charme, dass manches nicht geplant werden kann: Das Wetter, die Zelt-Nachbarn (die sich eine Nacht lang dem Alkohol hingeben) oder WCs, die angesichts des grossen Andrangs überlaufen.

Was nicht fehlen darf

Wer ein Open-Air-Wochenende plant, muss einiges im Gepäck haben: Regenkleider, solides Schuhwerk, Ersatzwäsche, Sonnencreme, ein gutes Zelt mit Vorhängeschloss (zum Schutz gegen Diebe und ungebetene Gäste) oder Kondome für ein «safes Woodstock-Feeling». Viel Lust auf Musik. Und natürlich auch eine ganze Portion Galgenhumor – für Sturmböen und andere Überraschungen.

Das Greenfield-Festival in Interlaken und die Openairs St. Gallen und Frauenfeld sind schon zu Ende, und das Montreux Jazz Festival ist in vollem Gang: Der Openair-Sommer 2009 hat aber noch viele weitere Highlights zu bieten:

8.–19. Juli: Live at Sunset Zürich:	UB40, Simply Red, Sophie Hunger & Philipp Fankhauser, Simple Minds, Kodo, Patricia Kaas, David Garrett u.v.m. www.liveatsunset.ch
10.–12. Juli: Openair Frauenfeld:	Kanye West, 50 Cent, Lil Wayne, Sido, N.E.R.D., Deichkind, Bligg, Gimma, Turbonegra u.v.m. www.openair-frauenfeld.ch
10.–20. Juli: Moon and Stars Locarno:	Gloria Estefan, Laura Pausini, Gölä, Bligg, Amy MacDonald, Duffy, Tracy Chapman, Katie Melua, Deep Purple, Foreigner, Placebo, Lovebugs u.v.m. www.moonandstarslocarno.ch
16.–19. Juli: Gurtenfestival Bern:	Oasis, Franz Ferdinand, Kings of Leon, Silbermond, Stress, Ska-P, Patent Ochsner, Gimma, Lovebugs, Sido, u.v.m. www.gurtenfestival.ch
17.–24. Juli: Blue Balls Festival Luzern:	Jamie Lidell, Maria Mena, James Morrison, David Gray, Candy Dulfer u.v.m. www.blueballs.ch
21.–26. Juli: Paléo Festival Nyon:	Placebo, Kaiser Chiefs, The Young Gods, The Prodigy, Franz Ferdinand, Sophie Hunger, Moby, Amy MacDonald, Snow Patrol u.v.m. www.paleo.ch
7.–9. August: Heitere Openair Zofingen:	The Prodigy, Stress, Gabriella Cilmi, Peter Fox, Sido, Bligg, The BossHoss, Patent Ochsner, Gölä, Heidi Happy u.v.m. www.heitere.ch
13.–16. August: Openair Gampel:	Snow Patrol, Kaiser Chiefs, Patent Ochsner, Farin Urlaub Racing Team, Silbermond, Stress, Bligg, Lovebugs, Wurzel 5, Shakra u.v.m. www.openairgampel.ch

HIGHLIGHTS im Festival-sommer

Tipps für Openair-Fans auf

www.in-online.ch

GEMEINSCHAFTS-ERLEBNIS BEI JEDEM WETTER

